einen detaillirten Plan für die Umwandlung der Prioritäten-Obligationen ausgearbeitet. Seither ist, wie dem „Berl. Act.“ aus Wien mitgetheilt wird, diese Eingabe seitens der Regierungsorgane eingehend geprüft worden und der Eisenbahnminister hat das Elaborat zur Grundlage von weiteren Auseinandersetzungen gewählt. Die Conversionsbedingungen sind in den Vorschlägen des Verwaltungsrathes derart festgelegt, daß mit einiger Bestimmtheit auf das Entgegenkommen der Besitzer der Obligationen gerechnet werden kann. Im Augenblicke ist jedoch die Frage noch nicht entschieden, ob die Umwandlung in 3proc. oder in 3½proc. Titels vor sich gehen soll. Ursprünglich war sogar die Absicht vorhanden, es mit 4proc. Obligationen zu versuchen, nur wäre in diesem Falle der Conversionsnutzen geringer gewesen, als wenn es bei der Umwandlung in 3½proc. Prioritäten sein Bewenden haben sollte. Genau so wie bei der Oesterreichischen Südbahn wird selbstverständlich auch den Obligationären der Oesterreichischen Nordwestbahn eine sehr beträchtliche Prämie geboten werden müssen, sollen sie sich von dem ihnen liebgewordenen Besitz trennen. Zu den 3½proc. Titels wird auch deshalb Zuflucht genommen werden müssen, weil für den 3proc. Zinsfuß in den österreichischen Finanzkreisen noch nicht jene Wärme der Empfindung herrscht, welche für den vollen Erfolg der Conversion unentbehrlich ist. Zwar existiren bereits 3proc. Titel, doch halten sich diese noch auf einem durchaus niedrigen Coursniveau. Anläßlich der Conversion der Nordwestbahn-Prioritäten wird, wie bei allen übrigen Eisenbahn-Conversionen, selbstverständlich auch auf eine beträchtliche Hinausschiebung der Amortisation Rücksicht genommen werden, die ja gegenwärtig im Interesse der Obligationäre gelegen ist, und andererseits doch der Eisenbahn-Gesellschaft für die nächste Zeit weitgehende Erleichterungen in der Finanzgebahrung gewährt.

*— Brown, Boveri & Co., Baden, Schweiz. In obige Firma sind neu als Commanditäre eingetreten: die „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt“ in Leipzig mit einer Einlage von 200 000 Frcs.; die Herren Conrad Baumann zum Tiefengrund in Zürich mit 100 000 Frcs.; Georg Hauck & Sohn in Frankfurt a. Main mit 100 000 Frcs. und die Metallgesellschaft in Frankfurt a. M. mit 100 000 Frcs. Gleichzeitig haben die bisherigen Commanditaire ihre Einlagen erhöht, und zwar die Herren: P. H. von Mumm in Frankfurt a. Main von 100 000 Frcs. auf 200 000 Frcs., Julius Scharff in Frankfurt a. Main von 100 000 Frcs. auf 220 000 Frcs. und Fritz Funk in Baden von 100 000 auf 150 000 Frcs.

* **Mailand**, 8. Februar. Unter Führung der Banca Commerciale bildete sich gestern hier ein Comité zum Bau einer Eisenbahn Sondrio-Tirano mit Anschluß an die Meridionalbahn-Linie Colico-Sondrio. Die Provinz Sondrio hat sich bereit erklärt, einen Theil des Actien-Capitals aufzubringen; die Gesellschaft wird Valtellinthal-Eisenbahn firmiren.

*— Skandinavische Jute-Spinnerei und Weberei in Oskarström. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, nach ebenso reichlichen Abschreibungen, Tantièmen und Reserven wie im vorigen Jahre die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

* **Lissabon**, 8. Februar. Die Deputirtenkammer berieth den Gesetzentwurf, betreffend die Conversion der äußeren Schuld. Der Finanzminister erklärte, die portugiesische Regierung stehe in Unterhandlungen mit den Vertretern der Bondholders und den auswärtigen Regierungen, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen.

* **Petersburg**, 8. Februar. Bankdirector Theodor Rotthalls ist in Riga gestorben.

P.C. Russische Bahnen. Wie man uns aus Petersburg meldet, hat der Reichsrath den Bau einer Staatsbahn von Tiflis nach Kars genehmigt und 20 850 000 Rbl. für diesen Zweck bewilligt. Ferner ist vom Verkehrs-Ministerium beschlossen worden, den Bau der Staatsbahn Petersburg-Krem auf der Strecke Petersburg-Petrosawodsk im Sommer d. J. in Angriff zu nehmen.

P. C. Der Außenhandel Bulgariens. Wie man uns aus Sofia schreibt, belief sich während der ersten zehn Monate des Jahres 1897 die Gesammteinfuhr Bulgariens auf 71 265 609 Frcs., d. h. um 11 238 648 Frcs. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres, und die Ausfuhr auf 52 515 908 Frcs., d. h. um 34 018 033 Frcs. weniger als in 1896. Die Einfuhr hat somit um circa 19¾ Millionen Frcs. die Ausfuhr überstiegen, so daß die Bilanz dieser Periode für Bulgarien sehr ungünstig abschließt.

* **London**, 8. Februar. Das „Reuter'sche Bureau“ erfährt aus Petersburg von heute, nach Information aus sicherer Quelle verzichtete die chinesische Regierung endgiltig, sowohl in London als irgend wo anders eine Anleihe zu contrahiren.

* **Washington**, 8. Februar. (Repräsentantenhaus.) Smith bringt eine Resolution ein, durch welche der Staatssecretair des Auswärtigen Sherman ersucht wird, Bericht zu erstatten über die Correspondenz mit Deutschland in Bezug auf die versuchte Verfälschung von Weinen und deren Einfuhr in Amerika, ebenso über die Unterscheidung, welche Deutschland gegen den amerikanischen Export von Fleisch, Obst und Weinen in einer die Handelsverträge verletzenden Weise mache. Die Resolution wurde an das Comité für auswärtige Angelegenheiten verwiesen.

* **New York**, 8. Februar. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 9 509 970 $ gegen 8 080 107 $ in der Vorwoche.

[:] Zucker in Nordamerika. Dem Senate zu Washington reichte der Senator Lodge am 15. Januar einen Antrag ein, welcher den Ackerbauminister Willen auffordert, über den Betrag des nach Amerika eingeführten Zuckers, des im Lande selbst gewonnenen Rübenzuckers, mit welchem Zucker dieser concurrire, und welche Wirkung der hawaiische Zucker auf die Rübenzuckerproduction Amerikas haben könne, zu berichten. Der Antrag wurde fast ohne Debatte angenommen. — Die Zahlen sind inzwischen bekannt geworden. Amerika verbrauchte in 1896 2 282 000 t (à 2000 englische Pfund) Zucker, producirte davon selbst 240 000 t aus Zuckerrohr und 44 500 t aus Zuckerrüben. Hawaii producirte damals circa 248 000 t im Werthe von 15 Millionen Dollars und in 1897 ebensoviel. Cuba exportirte vor dem Aufstande bis 1 000 000 t Zucker, jetzt noch etwa ⅛—⅕. Die im Betriebsjahre 1896/97 im deutschen Reiche thätigen 390 Zuckerfabriken producirten 1 821 223 t Rohzucker, von denen 505 078 t oder 9,48 kg auf den Kopf der Bevölkerung im Inlande verzehrt, das Uebrige ausgeführt wurde. Nordamerika bekam davon 1,611 Millionen englische Pfund. Mc Kinley's Hauptstreben, worin er von allen Parteien lebhaft unterstützt wird, ist, den Anbau der Zuckerrüben durch Prohibitivzölle auf fremden Zucker so zu heben, daß Amerika davon nichts mehr einzuführen braucht.

Tarifwesen.

*— Schlesisch-sächsischer Verband. Mit Giltigkeit vom 15. d. M. ab gelangen im oben bezeichneten Verbande zwischen der Station Groß-Wartenberg der Breslau-Warschauer Eisenbahn einerseits und einer größeren Anzahl Stationen der königlich sächsischen Staatseisenbahnen andererseits Ausnahme-Frachtsätze für Holz des Specialtarifs II zur Einführung, über deren Höhe die betheiligten Abfertigungsstellen nähere Auskunft ertheilen.

Einnahme-Ausweise.

* **Florenz**, 8. Februar. Die Einnahmen der Meridionalbahn in der 3. Decade vom 21. bis 31. Januar betragen auf dem Hauptnetze 2 684 216 Lire (+ 104 679 Lire), seit 1. Januar 7 289 773 Lire (+ 184 002 Lire). — Im Ergänzungsnetze seit 1. Januar 488 577 Lire (— 71 341 Lire).

Leipziger Börse am 9. Februar.

Daß an der Berliner Börse von Neuem wieder, angeblich unter der Führung eines rheinischen Speculanten, in Scene gesetzte Baisse-Manöver ist auch diesmal nicht von längerer Dauer gewesen. Man hatte jedenfalls darauf gerechnet, daß sich das Privatcapital à tout prix seines Besitzes entledigen und hierdurch den Haissiers billige Waare zu Deckungskäufen zur Verfügung stellen werde. Dies ist nun freilich nicht der Fall gewesen, und das mag der Grund gewesen sein, daß gestern nach anfänglicher Mattigkeit in Folge von Rückkäufen eine festere Haltung um so mehr Platz greifen konnte, als die politische Verstimmung, die in den letzten Tagen auf der Wiener und Pariser Börse gelastet hatte, behoben ist, nachdem hinsichtlich der chinesischen Anleihe eine Verständigung zwischen England und Rußland erzielt wurde und die Kretafrage einer beruhigteren Beurtheilung begegnet. In den Abendverkehren bildete sich eine recht feste Tendenz heraus. Die hiesige Börse bewegte sich in dem gewohnten Rahmen; sie trug das Gepräge einer entschiedenen Festigkeit, und zwar gab sie derselben Ausdruck nicht nur dadurch, daß sie einerseits ihr Bestreben auf Conservirung des gestrigen Coursniveaus und auf die Höherbewerthung einiger besonders von ihr favorisirten Werthe richtete, andererseits aber auch etwas mehr geschäftliches Interesse an den Tag legte, so daß der Verkehr eher eine Erweiterung erfahren konnte. Berlin und Wien eröffneten heute in fester Haltung. Ziemlich namhafte Umsätze haben sich heute in 3½ proc. Reichsanleihen vollzogen, und ebenso gestaltete sich der Verkehr in 3½ proc. Sachsen und 3½ proc. Sächsischer Rente, Leipziger Prioritäten und Steuerscher Stadtanleihe umfangreicher. Außerdem haben Umsätze stattgefunden in Buschtiehrader Prioritäten, Oesterreichischer und Ungarischer Goldrente, Landrente, Leipziger, Kieler und Dresdner Stadtanleihen und Mansfelder Anleihe. In Eisenbahnactien stockte das Geschäft. Von den Bankactien sind Leipziger Credit und Leipziger Bank in erheblichen Beträgen auf dem Markte genommen worden. Ferner entwickelte sich auch Frage resp. Geschäft in Hypothekenbank, Credit- und Spar-Bank, Handelsgesellschaft, Sächsischer Bank und Commandit. Industriewerthe fest und zum Theil belebt; an der Spitze des Verkehrs befanden sich Titel & Krüger, welche in beträchtlichen Summen umgegangen sind; ferner stellte sich noch in höherem Maße das Interesse auf Gelsdauer und Leipziger Elektrische Straßenbahn; außerdem kamen noch in Betracht: Leipziger Kammgarnspinnerei, Schaller, Großdorfer Stammactien, Brückenberg Vorzugsactien, Erzgebirgische, Dürkopper, Immobilien, Bochumer, Spitzenfabrik, Leipziger Baumwollspinnerei, Chromo, Thüringer Gas, Pianofortefabrik und Sachmann. Etwas niedriger waren gut zu lassen: Zimmermann und Mansfelder Kuxe. Wechsel sehr fest. Oesterreichische und russische Noten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

„ Zwickauer Börsenbericht vom 8. Februar. Im Gegensatz zu der Berliner Börse, welche gestern für Kohlenactien speciell erregt matt gestimmt war, bewerte sich heute unsere Börsentendenz, die Kauflust war eine regere, die meisten Werthe weiter anziehend, namentlich waren die schweren Kohlenactien, Bürgergewerkschaft und Zwickau-Oberhohndorfer wesentlich höher gesucht, ohne indeß Abgaben oder Angebote hervorzurufen. Sonst verkehrten in kleinen Posten Zwickauer Bank, Pöhlitzer Brauerei, Gottes-gen. Hohndorfer, Kaisergrube, Lugauer und Oelsnitzer Stamm, Forsten, Kuxe der Oelsnitzer Gewerkschaft, Brückenberger, Oelsnitzer Vereinsglück Prioritäts-Actien Serie II sowie von Anleihe-Obligationen 4proc. Hohndorf b. Lichtenstein, 4½proc. Königin Marienhütte und 3½proc. Leipziger Stadt. — Kohlenversandt unverändert.

Berlin, 8. Februar. Anlehnsloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 40,50 bz., Augsburger 7-fl. 29,60 G., Barletta 100-Frcs. von 1870 27,80 G., Finnländische 10-Thlr. 58 bz. G., Freiburger 15-Frcs. 30,50 Br., Mailänder 45-Frcs. 48,00 bz., Mailänder 10-Frcs. 14 bz., Neufchateler 10-Frcs. 26,20 bz., Pappenheimer 7-fl. —,—, Schwedische 10-Thlr. —,—, Türkische 400-Frcs. 114,50 bz., Venetianer —,—.

* Berlin, 7. Februar. Preussische Pfandbrief-Bank. 3½proc. XVII. bis 1906 100 bz G., 3½proc. Kleinb.-Obl. bis 1904 99,75 G., 3½proc. Comm.-Oblig. bis 1907 100,25 G.

* Berlin, 7. Februar. Deutsche Grundschuld-Bank. 4proc. 103,20 bz. G., 3½proc. Ser. VII, VIII, unkündb. bis 1906 100,80 bz. G., 4proc. Ser. V u. VI, unkündb. bis 1904 103,80 bz. G., 3½proc. Ser. III, IV 99,50 bz. G.

Frankfurt a. M., 8. Februar. Deutsche Verlagsanstalt 156,40 bz., Badische Anilin- und Sodafabrik 405,00 bz Br. Badische Zucker Waghäusel 98,00 bz. G., Farbwerke Höchst 430,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 8. Februar. Mährische Grenzbahn-Obligationen 100 bz., Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen —,—.

Hamburg, 8. Februar. (Schluss.) Preuss. 4proc. Cons. [illegible], österr. Silberrente 98,60, österr. Goldrente 103,80, 4proc. ung. Goldrente 103,75, 1860er Loose —,—, Ital. Rente 93,75, 5proc. Mexik. 98,60, österr. Creditact. 207,90, Franzosen 160,00, Lombarden 171,00, 1860er Russen 101,75, Deutsche Bank 200,75, Disconto 202,50, Berliner Handelsgesellsch. 170,40, Dresdner Bank 163,10, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschl. 155,75, Hamburger Commerzb. 141,50, Brasil. Bank für Deutschl. 167,25, Lübeck-Büchener —,—, Marienb.-Mlawka 88,75, Ital. Mittelmeerb. 98,75, do. Meridionalb. 132,50, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Ostpr. Südb. 92,10, Laurahütte 192,00, Harpener —,—, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochumer 198,50, Nordd. Jute-Spinn. 119,00, A.-C. Guano-Werke 74,00, Privatdiscont 2⅜ Procent, Hamb. P.-A. 116,75, Nordd. Lloyd 111,00, Dynamit-Trust-A. 167,85, Buenos Aires 87,40, 3proc. Hamburger Staatsanleihe 99,60, 3½proc. Hamburg. Staatsrente 101,75, Vereinsbank 163,00, Mainzer —,—, 5proc. Chinesische Goldanleihe 100,50, Spanier —,—, 3½proc. Pfandbriefe der Ausländischen Vereinsbank 99,25, Hamburger Wechslerbank 154,50. Tendenz: Fest. — Wechselnotirungen: London lang 3 Monat 20,31 Br., 20,27 G., 20,29 bezahlt, London kurz 20,46 Br., 20,42 G., 20,45⅔ bez., London Sicht 20,46⅔ Br., 20,42⅔ G., 20,45 bez., Amsterdam 3 Monat 168,55 Br., 167,75 G., 168,25 bez., Oesterreich und Ungar. Bankplätze 3 Monat 169,30 Br., 167,30 G., 168,80 bez., Paris Sicht 81,10 Br., 80,90 G., 81,02 bez., Petersburg 3 Monat 213,30 Br., 213,00 G., 216,90 bez., New York Sicht 4,22 Br., 4,20 G., 4,21 bez., do. 60 Tage dicht 4,15½ Br., 4,15½ G., 4,17½ bez.

Bremen, 8. Februar. A.-G. „Weser“ 154½ bez., Aluminium- und Magnes.-F. St.-A. 80 G., do. Prior.-A. 86 G., Bremen-Besigheim. Oelfabrik 114 G., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 90 B., do. Bauverei-A. 130 G., do. Cigarrenfabriken 109½ G., do. Jute-Spinnerei 186½ G., do. Strassenbahn 140½ G., do. Portl.-Cementfabr. Vorz.-A. 91 G., do. Schleppschiff.-Gesellschaft 104½ G., do. Tauwerkfabrik, A.-G. 106½ G., do. Vulkan 109½ G., do. Wollkämmerei 235 B., do. Wollwäscherei 118 B., Bremerhavener Strassenbahn 106 G., exclusive Bezugsrecht, Brauer-Gesellschaft „Union“ 74 B., Dampfschiff-Gesellschaft „Argo“ 109½ bez., Dampfschiff-Gesellschaft „Neptun“ 144½ bez., Delmenhorster Linoleumfabrik 181½ bez., Deutsch. Linoleum-Gesellsch. „Hansa“ 122½ G., Deutsch. Linoleum-Werke Hansa 154 B., Gebr. Nielsen, Vorz.-A. 102 B., Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. —,—, Hann. Jute-Spinn. und Weberei 120 G., Hemelinger Actien-Brauerei 160 G., Hoffmann's Stärke —,—, Jutespinnerei u. Weberei Bremen 148 B., Nordd. Lloyd 110½ G., Norddeutsche Wollkämmerei u. K.-G.-Spinn. 200 G., Petroleum-Raff. vorm. A. Korff 150 G., Rosario Nitrate-A. 75 B., Sächs.-Fäll.-Br.-A., ord. 163½ B., exclusive Zinscoupon Nr. 17, Abschlag 1½ Proc. Zinsen vom 1. October 1897, do. do. preferred —,—.

Wien, 7. Februar. Buschtiehrader A 1570 G., 1575 Br., Nordböhmische Kohlenwerksactien 227 G., 229 Br.

Wien, 8. Februar. Privatverkehr. (Schluss.) Credit 362,00, Lombarden 81,50, Elbethalbahn 264,50, Marknoten 58,75. Fest.

London, 8. Februar. (Schluss-Course.) Engl. 2¾proc. Consols 112⅝, Preuss. 3½proc. Consols —,—, Italienische 5proc. Rente 93⅝, Lombarden 7⅝, 4procent. 89er Russ. 2. Serie 102⅝, conv. Türken 22⅝, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. ungarische Goldr. 101⅝, 4proc. Spanier 61⅝, 3½proc. Egypt. 106⅝, 4proc. unif. do. 108, 4¼proc. Trib.-Anl. 108⅝, 6proc. cons. Mex. 98, Neue do. 98er 99⅝, Ottomanbank 13⅝, De Beers, neue 30⅝, Rio Tinto neue 29⅝, 3¾proc. Rupees 63⅝, 6proc. fund. argentin. Anl. 90⅝, 5proc. argentin. Goldanl. 88⅝, 4½procent. äussere Argentin. 69⅝, 3proc. Reichsanl. 96⅝, Griech. 81er Anl. 36⅝, do. 87er Monop.-Anl. 38⅝, 4proc. Griechen 89er 32⅝, Brasil. 89er Anleihe 61⅝, Platzdiscont 2⅝ Proc., 4proc. Chinesen 100⅝, Canada Pacific 90⅝, Central Pacific 13⅝, Denver Rio Pref. 50⅝, Louisv. & Nashv. 61⅝, Chicago Milwauk. 99⅝, Nort. West Pref. neue 56⅝, North. Pacific 65⅝, New York Ontario 18⅝, Union Pacific 35, Anaconda 28⅝, Incassogeant. monat 1⅝. Ruhig. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,62, Wien 12,16, Paris 25,40, Petersburg 25⅝.

London, 8. Februar, Abends 5 Uhr 40 Min. Preuss. Consols —,—, Engl. 2¾procent. Consols 112⅝, convertirte Türken 22⅝, 4procent. consol. Russen 1889 II. Serie 102⅝, Italiener 93⅝, 4proc. Ungar. Goldrente 101⅝, 4procent. Egypter 108, Ottomanbank 13⅝, Consolidirte Mexikaner 16⅝.

Paris, 8. Februar. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 103,62, 5proc. italien. Rente 93,65, 3proc. portugies. Rente —,—, Portugies. Tabaks-Obligationen —,—, 4proc. 89er Rumänier —,—, 4proc. 89er Russen 103,30, 4proc. 89er Russen 97,80, 3½proc. russ. Anleihe —,—, 3proc. 89er Russen 95,30, 4proc. Serben 65,00, 4proc. spanische äussere Anleihe 61⅝, Conv. Türken 22,50, Türken-Loose 110,00, 4proc. 89er türk. Fr. Oblig. 471,00, Türk. Tabak 289,00, 4proc. ung. Goldrente —,—, Meridionalb. 676,00, Oesterreichische Staatsbahn 782,00, Lombarden —,—, Banque de France —,—, Banque de Paris 945,00, Banque Ottomane 562,00, Credit Lyonnais 829,00, Debeers 771,00, Langlaagte Estate 99,00, Rio-Tinto-A. 733,00, Robinson-A. 201,00, Suez-Canal-A. 3435, Privatdiscont 1⅝, Wechsel Amsterdam k. 207,18, do. a. deutsche Pl. 122⅝, do. a. Italien 5⅝, do. London k. 25,23⅝, Chèq. a. London 25,25⅝, do. Madrid k. 370,50, do. Wien k. 207,87, Huanchaca 63,00. Ruhig.

Amsterdam, 8. Februar. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. —,—, do. do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. 86⅝, do. do. April-October verz. 86, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. Ungar. Goldr. —,—, 89er Russen (2. Emission) 100⅝, 4proc. Russen von 1894 65⅝, Conv. Türken —,—, 3proc. Holl. Anleihe 98⅝, 4proc. garant. Transv.-Oblig. von 1893 —,—, 5proc. Transvaal —,—, Warschau-Wiener —,—, Marknoten 59,00, Russische Zollcoupons 191⅝, Wechsel auf London 12,08⅝.

New York, 8. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs ruhig, Schluss schwach. Geld für Regierungsbonds 1⅝ Procent, do. für andere Sicherheiten 1⅝ Proc., Wechsel auf London 60 Tage 4,83⅝, Cable Transfers 4,85⅝, Wechsel auf Paris 60 Tage 5,20⅝, do. auf Berlin 60 Tage 94⅝, Atchison Topeka & Santa-Fé-Actien 12⅝, Canadian Pacific-Actien 86, Central-Pacific-Actien 13⅝, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 99⅝, Denver & Rio Grande Preferred 51⅝, Illinois-Centr.-Act. 103⅝, Lake Shore Shares 191, Louisville & Nashville-Actien 59⅝, New York Lake Erie Shares 15⅝, New York Centralbahn 116⅝, Northern Pacific Preferred (neue Emission) 67⅝, Norfolk and Western Preferred (Interimsanleihescheine) 54, Philadelphia and Reading First Preferred 51⅝, Union-Pacific-Actien 35⅝, 4proc. Vereinigte Staaten-Bonds per 1925 128⅝, Silber Commercial Bars 56⅝. Tendenz für Geld: Leicht.

* Hamburg, 7. Februar. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,05—45, Schwedische Bankplätze 3 Monate 111,05—111,15, Christiania Sicht 112,05—45, Norwegische Bankplätze 3 Mon. 111,05—111,15, Kopenhagen Sicht 112,05—112,45, Dänische Bankplätze 3 Mon. 111,05—111,15.

Madrid, 8. Februar. Wechsel auf Paris 33,25.

Lissabon, 7. Februar. Goldagio 47⅝. — Wechsel auf London 35.

New York, 8. Februar. Wechsel auf London 4,83⅝.

Buenos Aires, 7. Februar. (Telegramm des „Banco Aleman Transatlantico“.) Goldagio 181.

Rio de Janeiro, 7. Februar. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland.) Wechselcours auf London 6⅝ d.

Singapore, 8. Februar. (Telegramm von Behn Meyer & Co.) Cours auf London für 3 Monate Sicht private 1 s 11 d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 8. Februar.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 3⅝ d.	Hongkong 4 M. S.-Credits 1 s 10⅝ d.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s 3⅝ d.	Shanghai 4 M. S.-Credits 2 s 7⅝ d.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 8. Februar. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco“ per Kilogr. 2788 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 78,70 Br., 78,70 G.

New York, 8. Februar. Silber-Bullion 56⅝.

Wollberichte.

Leipzig, 9. Februar. Kammzug-Notirungen. 1 Uhr Mittags. Februar 3,65½ G., März 3,60 G., April-Mai 3,67½ G., Juni-Juli 3,67½ G., August 3,65½, September-Januar 3,60 G. — Umsatz 75 000 kg. Tendenz: Fest.

* Mannheim, 8. Februar. Bei Schluss der Wollauction stellten sich Kammzüge und Kämmlinge um 20 Cts. höher.

* Antwerpen, 8. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co. Succ. de Wilbaux & Co.) 6 Uhr 51 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,20 Käufer, December 4,20 Verkäufer. — Tendenz: Ruhig.

* Antwerpen, 8. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilbaux & Co.) 12 Uhr 40 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,22½ Käufer, December 4,20 Verkäufer. Ruhig.

W. Warschau, 7. Februar. (Original-Wollbericht.) Die Tendenz des Wollhandels ist fest, jedoch waren die Verkäufe während der letzten vierzehn Tage von keiner Bedeutung. Fabrikanten haben für ihr fertiges Fabrikat, besonders nach Südrussland guten Absatz und viele derselben haben bereits ihre Wollvorräthe verarbeitet. Dieser Umstand wird auf den weiteren Verlauf des Geschäfts nicht ohne Einfluss bleiben und hofft man daher, dass der Verkehr eine lebhaftere Gestalt annehmen wird. Nach Zgierz verkaufte man 500 Ctr. bessere Rustikalwolle à [illegible] Thaler und nach Bialystok Rücken von Mittelwolle à [illegible] Thaler polnisch pro Centner. In der Provinz wurden umfangreiche Verkäufe bekannt: in Pinczow nach Tomaszow 200 Ctr. Rückenwollen à 72 Thaler, in der Lubliner Gegend 600 Ctr. nach verschiedenen Fabrikstädten des Weichselgebiets à 70—80 Thaler polnisch pro Centner. Im Contractgeschäft zeigt sich Bewegung und besteht im Allgemeinen Kauflust. Es wurden in der vergangenen Woche in der Lubliner und Siedlecer Gegend zusammen gegen 1500 Ctr. bekannter Stämme von Fabrikanten und Grosshändlern contrahirt gekauft.

* Leipzig, 8. Februar. Wolle. (Bericht des Herrn Georg Schönbach, Leipzig.) Die Herren Fr. Funck & Co., Buenos Aires, kabeln mir heute wie folgt: Der Markt ist sehr fest und à la hausse. Frankreich macht die guten courranten Geschäft. Wir notiren: Qual. 8 gutes courrante- zweifach Zephyr 6,30 Frcs., Qual. 4, courrante Cruisa, gelaufig S/C Feinheit genannt, annähernd halb C. I. halb C II. 5,70 Frcs., Qual. 8 Lincoln, vorwiegend C Feinheit, 5,40 Frcs. Qual. 10 feine Cruisa annähernd 48 Frcs. B. C. I. 40—48 Frcs. D. 4. 10—15 Frcs. D. 4,20 Frcs. per Kilogramm, rangewaschen, ohne Waschspesen c/f europäischen Hafen.

* Sydney, 8. Februar. Wolle. (Kabeltelegramm der Herren Fuhrmann & Co. Limited, mitgetheilt durch Herrn Joh. Dan. Fuhrmann, Berlin.) Die Saison ist als beendet zu betrachten. Es wird nur noch wenig angeboten werden.

Baumwolle.

Liverpool, 8. Februar, Nachmittags 4 Uhr 13 Min. Baumwolle. Umsatz 15 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Unregelmässig. Amerikaner 1/32 höher. Middling amerikanische Lieferungen: Unregelmässig. Februar-März 3,15/64 Verkäuferpreis, März-April 3,15/64—3,16/64 do., April-Mai 3,16/64 Käuferpreis, Mai-Juni 3,16/64 bis 3,17/64 do., Juni-Juli 3,17/64 do., Juli-August 3,18/64 Verkäuferpreis, August-September 3,18/64 Käuferpreis, September-October 3,18/64 bis 3,19/64 do., October-November 3,18/64 Werth, November-December 3,19/64 bis 3,20/64 d. do.

Havre, 8. Februar, 12 Uhr Mittags. Baumwolle ruhig. Februar 37⅝, März 37⅝.

New York, 7. Februar. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle höher auf Deckungen und Liverpool. Bulls sind die Hauptverkäufer. Zufuhren in den Häfen werden für die Woche auf 195 000 B. taxirt, in Sicht 240 000 B.

* New York, 7. Februar. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New York ruhig, in New Orleans, Savannah und Norfolk stetig und sonst fest. Der Markt auf Lieferung in New York verlor auf Liverpooler Nachrichten etwas von der anfänglichen Erhöhung, erholte sich aber wieder und schloss stetig zu einer Erhöhung von 6 bis 7 Points. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss stetig zu einer Erhöhung von 6—8 Points.

New York, 8. Februar. Baumwolle. Zufuhren 26 000 B. Loco 6⅝, Februar 5,84, März 5,85, April 5,91, Mai 5,95, Juni 5,98, Juli 6,02, August-September 6,06. New Orleans 5⅝. Wechsel auf London 4,83⅝.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 4. Februar. Flachs. In Nordrussland ist seit Mittwoch das Wetter wieder ganz mild. Die Flachsaufkäufer an den russischen Binnenmärkten in den Bezirken des gewöhnlichen Flachses sind allgemein von gutem Umfang gewesen, und bei fester Nachfrage war die Haltung — obwohl die Preise nicht niedriger genannt werden können — zu Gunsten der Käufer. In den Slanets-Bezirken gab es in Beztak ziemlich gute Zufuhren, aber anderwärts waren sie klein. Die Preise sind allgemein stetig, aber fester auf den Rjew- und Sytschewka-Märkten. In den Verbrauchsländern veranlasste der jetzige Preisstand die Spinner, ihre Einkäufe fortzusetzen, hauptsächlich in gewöhnlichem Flachs, wobei sie auch für einige Sorten weitere kleine Preiszugeständnisse erlangten. Für Heede und Codilla sind die Preise behauptet. Die Gesammt-Ausfuhr von Flachswaare aus Russland betrug im Jahre 1897 [illegible] t (1896 [illegible] t), von Heede und Codilla 22 757 t (19 280).

London, 8. Februar, 1 Uhr Nachm. Hanf und Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 8. Februar. Für Water Taylor 5, für Water Leigh 5⅝, für Water courante Qualität 5⅝, für Water bessere Qualität 6⅝, für Mock courante Qualität 5, für Mule Mayoll 6⅝, für Medio Wilkinson 7, für Warpcops Lees 5⅝, für Warpcops Rowland 6⅝, für Warpcops Wellington 6⅝, für Double Weston 7⅝, für Double courante Qualität 10, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 148. Stramm.

Manchester, 8. Februar. Garn- und Tüchermarkt. Garne und Shirtings waren stetig.

Seide. Seidenwaaren.

* Mailand, 7. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 153 B. europäische, 113 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 20 285 kg. Fest, aber wenig Geschäfte.

* Lyon, 7. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 73 B. Organzin, 40 B. Tramen, 118 B. Gregen und hat 100 B. gewogen im Gesammtgewicht von 20 057 kg. Die meisten Geschäfte gehalten.

Nordhausen, 8. Februar. Butter. Landbutter 1,80 ₰, Speisebutter 2,00—2,20 ₰, feinste Gutsbutter 2,30—2,40 ₰ für 1 kg. — Eier (das Schock 3,20—3,40 ₰) 1,07—1,14 ₰ für 1 kg. — Käse das Schock 4,00—5,00 ₰.

* Rotterdam, 8. Februar. Margarine unverändert. Orange King 30 fl. Englewood 29 fl.

Antwerpen, 8. Februar. Schmalz Februar 61⅝.

Hamburg, 8. Februar. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Stetig. Notirungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt 21⅝—20⅝ ₰, Lieferung März-April 21⅝—20⅝ ₰, im Freihafen: prompt 22⅝—20⅝ ₰, Lieferung März-April 21⅝—20⅝ ₰. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 22—21⅝ ₰, Lieferung März-April 21—21⅝ ₰, im Freihafen: prompt 20—20⅝ ₰, Lieferung März-April 20—20⅝ ₰. Superior grobkörnige Stärke prompt 22⅝—20⅝ ₰, Superior-Mehl prompt 21⅝—22⅝ ₰. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 27⅝—28⅝ ₰. Prima weisser Capillär-Syrup 44° prompt 25—25⅝ ₰. Traubenzucker prima weiss geraspelt 26⅝—27⅝ ₰. — Kaffee. März und December schwankten gestern Abend je nach Angebot oder Nachfrage ⅝ ₰ hin und her, die übrigen Monate behaupteten sich bei kleinem Geschäft. Schluss 6 Uhr: Februar 29⅝, März 29⅝, Mai 30, Juli 30⅝, September 30⅝, December 3⅝ ₰. Der Markt eröffnete heute Morgen fest zu den gleichen Coursen, Mai und December ⅝ ₰ niedriger. Bei recht umfangreichem Verkehr blieben die Preise im Laufe des Vormittages ziemlich stabil, Mai und September zogen ⅝ ₰ an, doch büsste letzterer den Aufschlag wieder ein. Die Duuring'sche Statistik zeigt eine Zunahme der europäischen Vorräthe um 9800 t und eine Abnahme der Weltvorräthe um 12 280 t. Um 12½ Uhr werthete: Februar 29⅝, März 29⅝, Mai 30, Juli 30⅝, September 30⅝, December 31 ₰. An der Börse wich Mai ⅝ ₰, die übrigen Sichten behaupteten sich. Locomarkt unverändert ruhig, Umsatz ca. 2500 Sack diverse Sorten. Zufuhren in Rio 20 000 Sack für 2 Tage. Tendenz kaum behauptet. Zufuhren in Santos 22 000 Sack für 2 Tage. Tendenz ruhig. — Notirungen: Santos prima 39—48, superior 35—38, good 32—35, regular 28—32, ordinary 26—28, Rio reel ordinair 30—32, Bahia 28—36, Guatemala la 75—85, do. IIa 70—75, La Guayra Trill. 35—45, do. gewaschen 55—75, Domingo verl. 45—70, Triage 17—30 ₰. — Schmalz. Steam 28⅝ ₰, Fairbank 27⅝ ₰, Armour Special 29⅝ ₰, Chamberlain, Roe & Co. 27⅝ ₰, in Tierces per Netto-Ctr. an 1. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen, Radbruch, Stern, Kranz und Schaub 28⅝ bis 30 ₰, Schlachterschmalz 30 ₰ per Netto-Centner inclusive Zoll. Tendenz fest und steigend. — Speise-Schmalz in Tierces 28⅝ ₰, in Firkins à 112 Pfd. 29 ₰, in Eimern à 28 Pfd. 29⅝ ₰, in Eimern à 28 Pfd. 30 ₰. Pure Lard Kingan 29 ₰ für Tierces per Netto-Centner, Alles unverzollt. — Chile-Salpeter. Loco ab Lager 6,97½ ₰.

* Hamburg, 9. Februar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feldmann, Ziegler & Co. März 29,75, Mai 30,00, September 30,75. Ruhig. Zufuhren in Rio 14 000, in Santos 14 000 Sack. — New York schloss 5 Points niedriger.

Amsterdam, 8. Februar. Java-Kaffee good ordinary 34.

Rotterdam, 8. Februar. Kaffee-Terminnotirungen: Santos laufende Sicht 17⅝ c., März 17⅝ c., Mai 17⅝ c., September 18⅝ c.

W. Rotterdam, 8. Februar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.“) Monatliche Weltstatistik. Der grösste Vorrath der acht europäischen Hauptmärkte betrug am 1. Februar 1898: 175 200 t gegen 170 150 t am 1. Januar 1898 und 106 700 t am 1. Februar 1897, der gesammte sichtbare Weltvorrath 357 670, 370 000, 299 000 t, die Ablieferungen in Europa und Nordamerika umfassten in den bezw. beendeten Monaten 42 080, 79 834, 57 790 t. Der Jahresverbrauch in Europa und Nordamerika betrug 1897: 628 000 t, 1896: 580 000 t, 1895: 580 000 t, 1894: 511 000 t, 1893: 503 000 t und 1892: 540 457 t. (Wiederh. u. berichtigt.)

Rotterdam, 8. Februar. Kaffee. (Vergleichende Uebersicht in Tonnen.)

	1. Febr. 1898	1. Jan. 1898	1. Febr. 1897	1. Febr. 1896
Gesammtvorrath a. d. 8 Hauptm. Europas	175 200	170 150	106 700	161 150
Begriffen u. ladend v. Brasilien n. Europa	51 700	49 400	14 800	15 900
Begriffen u. ladend v. Ostindien n. Europa	2 700	1 640	8 700	3 980
Desgleichen von Nordamerika n. Europa	1 150	470	700	1 410
Vorrath an den 6 Hauptm. Nordamerikas	67 710	64 030	30 940	26 880
Begriffen u. ladend v. Brasil. n. Nordamerika	18 880	30 280	20 600	12 470
Desgleichen v. Ostindien n. Nordamerika	580	1 030	1 470	840
Vorrath in Rio	17 600	22 100	17 940	14 350
Vorrath in Santos	40 680	50 030	32 050	21 390
Sichtbare Versorgung	357 670	370 000	299 000	190 000

New York, 7. Februar. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee matter in Folge der starken Zufuhren. Nachrichten von Brasilien lauten bearish.

New York, 8. Februar. Kaffee fair Rio Nr. 7 6⅝, März 5,70, Mai 5,75. — Zucker 3⅝. — Zinn 13,95. — Kupfer 11,00. — Schmalz Western steam 5,35, do. Rohe & Brothers 5,50.

Magdeburg, 8. Februar. Rohzucker-Terminpreise. Abends 7 Uhr. (Nach privater Ermittelung.) Februar 9,25 ₰ Br., 9,20 ₰ G., März 9,32½ ₰ bz., 9,30 ₰ Br., 9,30 ₰ G., April 9,40 ₰ Br., 9,37½ ₰ G., Mai 9,40—9,37½ ₰ bz., 9,40 ₰ Br., 9,35 ₰ G., Juni 9,47½ ₰ Br., 9,42½ ₰ G., Juli 9,52 ₰ Br., 9,50 ₰ G., August 9,60 ₰ Br., 9,55 ₰ G., October-December 9,50 ₰ Br., 9,47½ ₰ G. Tendenz: Schwächer.

* Magdeburg, 9. Februar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 22,00. Tendenz: Ruhig. 92 proc. Kornzucker netto loco, 88 proc. 9,85—10,27½. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 8. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Februar 9,12½, März 9,20½, April 9,30, Mai 9,37½, Juli 9,52, October 9,40. Ruhig.

Hamburg, 8. Februar, 6 Uhr Abends. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co., Hamburg.) Rübenzucker I. Product Basis 88 procent. frei an Bord Hamburg März 9,20½, August 9,60, October-December 9,50. Ruhig.

* Prag, 8. Februar. Zuckerbörse. Der Markt eröffnete über New Yorker feste Notizen in zuversichtlicher Stimmung, welche jedoch nach dem Eintreffen der ruhigen deutschen Course, die bereits die frühere Avance von 2½—7½ ₰ eingebüsst hatten, ebenfalls in eine ruhige Tendenz überging. Als erreichbare Preise nannte man 12,37½ fl. loco Aussig. Witterung: Heiter. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 8. Februar 1898: Rohzucker I. prompt 12,37½ fl. Geld, 12,45 fl. Waare. Erstproduct Aussig Station prompt 12,37½ fl. Geld, 12,60 fl. Waare, do. Lieferungsrate [illegible] fl. Geld, [illegible] fl. Waare.

WTB. Paris, 8. Februar. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 proc. loco 28—28¼. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg Februar 30⅝, März 30⅝, Mai-August 30⅝, October-Januar 29⅝.

London, 8. Februar, 11 Uhr 45 Min. (Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker, 88 proc. Rendement frei an Bord Hamburg. Februar 9 s 1¼ d B. + ⅛ Proc., 9 s 3 d B. — ⅛ Proc., März 9 s 3 d B. — ⅛ Proc., 9 s 3 d B. — ⅛ Proc., Mai 9 s 4½ d. G. + ⅛ Proc., 9 s 4½ d. B. + ⅛ Proc., August 9 s 6 d G. + ⅛ Proc., 9 s 7½ d B. — ⅛ Proc. — Tendenz: Stetig.

London, 8. Februar, 12 Uhr 37 Min. Zucker, roher geschäftslos, raffinirter ziemlich lebhaftes Geschäft, stetig. — 1 Uhr. Rübenzucker stetig, Februar 9 s 3¼ d, October-December 9 s 7 d. — 3 Uhr 3 Min. Zucker, roher geschäftslos, krystallisirter stetig, raffinirter stetig, gutes Geschäft. — 5 Uhr. Zucker, granulirter, in deutsche Marken Nordfrei Hamburg, März 10 s 10½ d, Rüben- Februar 9 s 3½ d, October-December 9 s 6¾ d. — 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon und ostindischer stetig, mittelamerikanischer und Brasil ruhig, Lieferungswaare willig. Santos März 29 s 6 d, September 30 s. Reis fest. Thee ruhig. Cacao Grenada 73—77 s, do. Trinidad 75 s — 78 s. — 5 Uhr. Schellack T. N. Orange März 86 s 6 d. Kautschuk feine Para 3 s 10⅝ d. Oele. Leinöl Februar 15 s 1⅝, Mai-August 15 s 1⅝ d. Rüböl raffinirtes 24 s 6 d, rohes Mai-August 22 s 6 d, Baumwollöl raffinirtes 14 s 6 d, rohes Mai-August 13 s 3 d. Terpentinöl, amerikanisches 24 s 6 d.

London, 8. Februar. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 36 875 t. Ablieferungen an den Consum für die Woche und Ablieferungen für den Export 1256 t, gelandet während der Woche 1119 t. — Kaffee. Vorrath 10 405 t, Ablieferungen an den Consum für die Woche 294 t, Ablieferungen für den Export 389 t, gelandet während der Woche 784 t. — Reis. Vorrath 10 093 t, Ablieferungen der Woche 224 t, gelandet während der Woche 180 t.

Hamburg, 8. Februar. Spiritus behauptet, Februar 22, Februar-März 21⅝, März-April 21⅝, April-Mai 21⅝.

Paris, 8. Februar. (Schluss.) Spiritus matt, Februar 46⅝, März 46⅝, Mai-August 45⅝, September-December 38⅝.

Hamburg, 8. Februar. Petroleum still. Standard white loco 4,60 Br.

Antwerpen, 8. Februar. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 14 bez. u. Br., Februar 14 Br., März-April 14 Br. — Ruhig.

New York, 8. Februar. Petroleum. Standard white in New York 5,40, do. Philadelphia 5,35, do. Refined (in Cases) 5,85, do. Credit Balances at Oil City März 65.

Nürnberg, 8. Februar. Hopfen. Markthopfen Ia 80—88 ₰, IIa 65—75 ₰, Hallertauer Ia 100—120 ₰, IIa 80—95 ₰, Elsässer Ia 95 bis 100 ₰, IIa 75—85 ₰, badischer IIa 80—95 ₰, Württemberger Ia 105 bis 120 ₰, IIa 80—95 ₰, Spalter Siegel 110—150 ₰, Wolnzacher Ia 115 bis 125 ₰, IIa 100—112 ₰, Aischgründer IIa 60—75 ₰, Altdorfer und Hersbrucker Ia 95—115 ₰. Zufuhr 40 B. Umsatz 20 B. Still.

London, 8. Februar, 5 Uhr Nachm. Kupfer stetig, 49 £ 13 s 6 d, 3 Monate 49 £ 5 s 6 d, Makler-Schlusspreis 49 £ 2 s 6 d bis 49 £ 7 s 6 d, best selected 52 £ 5 s 6 d, strong sheets 59 £. Zinn Straits stetig, 62 £ 7 s 6 d, 3 Monate 64 £, englisches 65 £. Blei ruhig, spanisches 12 £ 6 s 3 d, englisches 12 £ 10 s. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 18 £, besondere 18 £ 2 s 6 d, gewalzte schlesische 20 £ 10 s.

New York, 8. Februar. (Wochenbericht.) Unser Kupfermarkt trug in den letzten acht Tagen eine feste Haltung zur Schau, ohne dass in der Notirung von Lake Superior Ingots eine Aufwärtsbewegung zu verzeichnen gewesen wäre. Eine Aufwärtsbewegung wurde aber auch schon durch die gänzliche Theilnahmslosigkeit der Speculation verhindert, und belebende Einflüsse, wie die steigende Tendenz des Londoner Marktes und die weitere Abnahme der sichtbaren europäischen Kupfervorräthe vermochten sich daher nicht genügende Geltung zu verschaffen. Es wirkten denselben ausserdem auch noch der ziemlich flaue einheimische Consumbegehr entgegen, der anzudeuten scheint, dass die Consumenten vor der Hand noch reichlich mit Waare versehen sind. Die Reduction der europäischen Vorräthe erreichte der Monatsstatistik gemäss seit Anfang dieses Jahres 2500 t, doch verliert dieser Umstand an Bedeutung für den Kupferweltmarkt, wenn man ihn die Abnahme der europäischen Ablieferungen gegenüberstellt. Im Exportverkehr herrschte lebliche Activität und führten unser Markt und Baltimore in der letzten Woche 2800 t aus. Lake Superior Ingots schlossen auf 11 £. — Auf unserem Zinnmarkte herrschte reges Leben, die Consumenten waren in vorzüglicher Kaufstimmung und in Folge dessen nahmen sie so wie so schon kleinen Läger noch mehr ab und entwickelte die Notirung von Straits Lust zum Steigen. Wir empfingen im letzten Monat von den Straitsniederlassungen 1880 t — eine im Vergleich zu dem vorangegangenen Monatsimport erhöhte Ziffer. Die Speculanten für den Fall verrachten diesen Umstand als Baisseeinfluss auszunutzen, hatten damit aber kein Glück, denn eine Zunahme der betreffenden Imports um diese Jahreszeit, vor den chinesischen Neujahrsfeiertagen, ist nichts Ungewöhnliches. Straits notirte bei Schluss des Verkehrs 13,90 $.

* Glasgow, 8. Februar. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 45 s 6½ d, Warrants Middlesborough III 40 s 7 d.

Hamburg, 8. Februar. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse 115—120 ₰, kleine 60—90 ₰, Seezungen, grosse 170—180 ₰, kleine 115—130 ₰, Kleiese, grosse 55—65 ₰, kleine 20—25 ₰, Rothzungen 40—45 ₰, Zander 55—60 ₰, Schollen, grosse 30—35 ₰, mittel 20—30 ₰, kleine 15—18 ₰, Schellfische, grosse 35—40 ₰, mittel 20—30 ₰, kleine 15—18 ₰, Karpfen, lebende 75 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 400 ₰, Lachsforellen 175—250 ₰, Flussbechte 40—45 ₰, Hummern, lebende 250 ₰, Cabliau, grosse 25—27 ₰, kleine 12—15 ₰, Brachsen 25—35 ₰, Lengfisch 15—18 ₰, Rochen 5—6 ₰, Dorsch 15—25 ₰, Heilbutt 10—12 ₰, Heringe, frische per Kiste 600 ₰, Knurrhähne 5 bis 15 ₰, Schnepel 25—33 ₰, Barse 15—25 ₰. Tendenz: Sehr fest. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Dr. Ehrenbaum“ mit ca. 5000 Pfd. Seefischen. 1 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts.

Viehmärkte.

* Hamburg, 8. Februar. (Originalbericht der Notirungscommission.) Dem heutigen Kälbermarkt auf dem Viehhof „Sternschanze“ an der Lagerstrasse waren angetrieben: 1261 Stück; dieselben vertheilten sich der Herkunft nach auf: Hannover 1-42 Stück, Mecklenburg 130 Stück und Schleswig-Holstein 29 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: Besonders gute Doppellender 84—92 ₰, I. Qualität 76—82 ₰, II. Qualität 68—71 ₰, III. Qualität 57—63 ₰, geringste Sorte 45—53 ₰. Der Handel war schleppend. Unverkauft blieben 50 Stück.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 7. Februar 6287½ t.

Breslau, 8. Februar. Bei ausreichendem Angebot war die Stimmung ruhig bei unveränderten Preisen. (Per 100 kg.) Weizen ruhig, weisser 15,90—18,10—16,60—18,10—18,80 ₰, gelber 15,70—16,60—16,80—18,10 bis 18,70 ₰. — Roggen unverändert, 12,80—13,80—14,50 ₰. — Gerste feine fehlend, 13,00—15,00—14,20—15,70 ₰, feinste darüber. — Hafer fest, 12,80—13,20—14,20 ₰, feinster über Notiz. — Mais ruhig, 11,25 bis 11,75 ₰.

Hamburg, 8. Februar. Weizen loco stetig, holsteinischer loco 186—190. — Roggen stetig, mecklenburg. loco 140—145, russischer loco fest, 102. — Mais 94. — Hafer fest. — Gerste sehr fest. — Rüböl matt, loco 53. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 8. Februar. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer ruhig. — Gerste fest.

London, 8. Februar. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

Hull, 8. Februar. Englischer Weizen ruhig, aber stetig, fremder fest und thätiger. — Wetter: Schön.

Paris, 8. Februar. (Schluss.) Weizen fest, Februar 29,10, März 29,00, März-Juni 29,50, Mai-August 27,75. — Roggen ruhig, Februar 17,25, Mai-August 17,50. — Mehl fest, Februar 60,45, März 60,20, März-Juni 60,20, Mai-August 59,60. — Rüböl matt, Februar 55⅝, März 56⅝, Mai-August 55⅝, September-December 54. — Wetter: Nebelig.

New York, 8. Februar. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 155 000, do. nach Frankreich 6000, do. nach anderen Häfen des Continents 6000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 31 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

New York, 8. Februar. Weizen fest. — Rother Winterweizen loco 106⅝. — Weizen Februar 101⅝, März 101⅝, Mai 97⅝, Juli 89⅝. — Mais fest, Februar 34⅝, Mai 34⅝, Juli 35⅝. — Mehl (Spring-Wheat clears) 3,95. — Getreidefracht nach Liverpool 3⅝. — Wechsel auf London 4,83⅝.

Chicago, 8. Februar. Weizen fest, Februar 98, Mai 98⅝. — Mais fest, Februar 27⅝. — Schmalz Februar 4,97½, Mai 5,05. — Speck short clear 5,05. — Pork Februar 10,25.

Berlin, 8. Februar. Die heute am Getreidemarkte vom Auslande bekannt gewordenen Nachrichten bieten nach verschiedenen Seiten hin Interesse. Die Weltverschiffungen in Weizen und Weizenmehl waren im Ganzen kleiner als erwartet, denn wenn auch Russland eher noch etwas mehr als in der Vorwoche über seine Grenzen sandte, so werden doch aus den Donauhäfen Verschiffungen überhaupt nicht berichtet und die Vereinigten Staaten haben weniger als in der vorhergegangenen acht Tagen zur Ausfuhr gebracht. Daher haben sich die für Europa schwimmenden Mengen ein wenig verringert. Die sichtbaren Bestände Nordamerikas sind für Weizen um 580 000 Bushels, für Mais um 1 275 000 Bushels geringer als vor acht Tagen, während doch die Ablieferungen der Farmer ziemlich beträchtlich bleiben. Die Preise der amerikanischen Märkte haben nach verschiedenen Schwankungen, zu denen neben obigen statistischen Meldungen auch Berichte über Eintritt des dringend nothwendig gewesenen Regens in Californien beigetragen hatten, sich wenig verändert. Die Mittage von Oesterreich-Ungarn berichteten Preise lauteten etwas schwächer als gestern. Hier war die Stimmung ruhig. — Weizen zeigte nur unerheblich veränderte Preise, doch bekundeten Abgeber wenig Entgegenkommen. Das ausländische Angebot zeigte in nordrussischen Anstellungen, besonders sibirischen Weizens, einige Zunahme, während La Plata wohl mehr aus zweiter Hand offerirt war. Von Abschlüssen verlautet nichts. — Roggen blieb still bei einiger Verstellung der amerikanischen Forderungen. Vom Inlande ist das Angebot nicht stark, aber der Absatz geht doch recht schwerfällig. Hafer bleibt still. Mais eröffnete sehr fest auf die schon gestern gebrachte Nachricht, dass die Schifffahrt auf der Havel eine Unterbrechung durch die Sperrung einer Brücke in Spandau erleide, liess aber ein wenig nach, als verlautete, dass die Regierung in Potsdam sich entschlossen habe, die Brücke noch einige Tage offen zu halten. Mehl geht schwach, so dass Mühlen auch in den Forderungen ein wenig nachlassen. Rüböl war ruhig und unverändert. Spiritus ist in Loco ohne Fass 10 ₰ billiger geworden, dagegen wurde Lieferung stärker gefragt und zog unter Vorfür jedes Mehrwerthes um 40 ₰ an. Sämmtliche Monate von Februar bis September sind gegenwärtig gleichwerthig.

München, 8. Februar.

Bankactien.

Bayr. Hdsb. 2066	165,—	Bayr. Notenbank	124,90	Pfälzische Bank	144,70
do. do. (2094)	165,75	Bayr. Vereinsb.	197,—	Vereinsb. Nürnb.	213,—
do. Hyp.- u. Wchs.	322,—	Münchner Bank	10,90		

Industrie-Actien.

Org. Brauh. Münch.	290,—	Löwenbräu	—	Obr. Schmederer	252,—
Hackerbräu	155,—	Münch. Kindl	86,—	Brauh. Würzburg	180,—
Maximiliansh.	773,—	S. Bew.-Sp. Hof	201,75	Locolh. München	108,50
Oberb. Kohlbgw.	277,—	Sw. Sp. Kolbern	100,75	Papf. Berl.-Pasg.	58,—
Baumw. Augsb.	185,40	Aug. S. Bw. Riegl	87,—	Portl.-C. Heidelb.	175,90
Aschaff. M.-Pap.	209,—	Schuckert & Co.	256,30	Kunstm. Tivoli	—
Münch.-D. Pap. F.	255,—	Münch. Gasbel.	300,—	Münch. Tramb.	272,—

Neueste Courberichte.

Wien, 9. Februar, Vormittags 11 Uhr — Min.

Oest. Credit-A.	364,40	Oest. Nwd. Lom.	81,—	Deutsch. Marknot.	58,80
Ung. St. (Franz.)	342,—	Elbethalbahn	264,50	Ung. Goldrente	121,35
Fest.				Buschtiehrader B	—,—

Berlin, 9 Februar, 12 Uhr 15 Min. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Act.	226,00	Schwz. Unionb.	78,75	Lübeck-Büchen	171,—
Oest.-U. Staatsb.	140,80	Jura-Simplon	85,75	Mainz-Ludwigh.	—
Lombarden	33,80	Italien. Rente	94,—	Marienb.-Mlaw.	88,90
It. Mittelm.-B.	98,50	Ung. Goldrente	—	Ostpreuss. Südb.	91,75
do. Meridional	132,60	do. Kronenrent.	—	Bochum. Gussst.	197,40
Disconto-Com.	202,60	Mexikaner, alte	99,60	Egg.-u. Laurah.	193,00
Darmstädter	—	Mexikaner, neue	99,60	Gelsenk. Bgw.-G.	177,70
Deutsche Bank	200,90	Türkische Anl.	22,30	Harp. Bergb.-G.	175,—
Nationalbank	155,90	Türkenloose	115,—	Dortm. Un. Litt. C.	96,75
Dresdner Bank	163,75	Russ. Anl. v. 1880	—	Hibernia	191,—
Berl. Handel	173,10	do. Consols	—	Nordd. Lloyd	111,30
Buschtiehrad. B	—	Russ. Noten	216,75	Hb.-Ak. Packetf.	116,40
Elbethalbahn	—	Warschau-Wien	—	Consolidation	380,50
Prince Henri	114,40	Canada Pacific	88,30	Dannenbaum	122,25
Gotthardbahn	161,40	Sp. St. Reichsanl.	—	Trust-Dynamit	179,50
Schw. Centralb.	141,50	Consols	—	Northern Pacific	65,50
do. Nordostb.	108,10	Dort.-Gr. Eisenb.	190,90	La Veloce	81,25

Tendenz: Auf die Darlegungen des Staatssecretairs v. Bülow ist die Börse gut angeregt. Hütten- und Kohlenactien auf Deckungs- und Meinungskäufe steigend.

Berlin, 9. Februar, 12 Uhr 45 Min.

Oest. Credit-Act.	226,—	Mainzer	—	Nordd. Lloyd	111,30
Berl. Disc.-Ges.	202,40	Prince Henri	114,40	Spr. Reichsanl.	—
Berl. Handelsges.	173,—	Boch. Gussst. V.	196,75	3proc. Consols	—
Deutsche Bank	200,90	Dortm. U. Litt. A. C.	96,75	Italien. Rente	94,—
Dresdner Bank	163,75	Gelsenkirchen	177,50	Ung. Goldrente	—
Oest.-U. Staatsb.	146,—	Hamb. Packetf.	116,40	Ung. Kronenr.	—
Lombarden	33,60	Harpen. B.-Ges.	175,90	Russ. Banknoten	216,60
Elbethalbahn	—	Hibernia, do.	190,75	Russische Noten	216,75
Buscht. B. Lit. B.	—	Kön. u. Laurah.	193,00	Northern Pacific	65,50

Tendenz: Ruhig, aber fest.